

„O, wirklich, edler Vord, so kam ich Euch nicht durch meine Schwachheit zu nahe, so lüchelt Ihr nicht ob meiner abgebrachten Wohnstätt, diese Stube auf solche Weise zu verbrängen? Denn, wenn ich hier im Dämmerlicht in meiner trauten Ecke sitze, höre dem Rauschen der Wellen zu und dem Knistern des Kaminfeuers, sehe in seinem tanzenden Schein sich die Gegenstände um mich her fast beleben, so erzählt mir ein jeder eine Geschichte, es fallen mir da all die Sagen und Märchen, die ich in meinen jüngeren Jahren einst gehört, wieder ein, ich knüpfe daran an und spinne den Faden weiter, wie am Rodeo den Faden, und wie dann allmählich das schönste, glatteste Garn zum Vorschein kommt, so bei mir eine fertige, kleine Erzählung. Und dann müßt Ihr bedenken, Herr, unser Leben hier im Leuchtturm ist eigentlich zum Träumen und Denken angelegt, abgeschlossen von aller Welt, tagaus, tagein nur das Meer zum Freunde oder Feinde haben, das Meer, und eben die Gedanken, die die treueste, beste Freundin halten; ist es denn da zu verwundern, daß wir so fest mit diesen Gedanken verknüpft sind, daß sie sich selbst, Gestaltkraft bekommen und wir sie fast greifen können mit unsern Händen, daß unsere Augen liebevoll darauf ruhen, und der Mund unwillkürlich sich öffnet, um mit ihnen zu reden? Ihr müßt nur erst die Einsamkeit kennen, edler Vord, da läßt sich eher begreifen, daß man anders wird, wie die meisten Menschen.“ Sie schloß nach diesem langen Gespräch innig und faltete die Hände im Schooß.

Robert Hastings blickte fast mit Ehrfurcht und Andacht auf die Grotte nieder, er war so sehr nicht, was er auf ihre Rede erwiedern sollte, die ihm das Herz so tief und mächtig bewegt hatte, und dann fiel sein Blick auf das wunderbare Mädchenbild dort, mit den tiefen, unergründlichen Augen, die heute mehr wie sonst von dem schwarzen Schleier der Wimpern beschattet wurden, und ein weher, lebensvoller Schmerz entrang sich seiner Brust, und all das heiße Empfinden, all die ganze Gluth seiner Gefühle wachte noch einmal mächtig in ihm auf. Der letzte Abend, morgen nahm er für immer Abschied von diesem Ort, morgen trug ihn das Meer weiter, wo Vaterhaus und Heimat seiner harren, wo treue, liebende Herzen für ihn schlugen, und wo sich vielleicht ein thörichtes, geliebtes Kind die Augen um ihn trübe weinte, er erröthete heiß bei diesem Gedanken und preßte die Lippen fest aufeinander. „Wie werden wir Euch vermissen, edler Vord, wie oft und herzlich Eurer gedenken, der Ihr uns so schöne Tage und Stunden bereitet, der Ihr unser Leben in dieser Zeit so reich und inhaltvoll gestaltet habt,“ sprach Mrs. Kage mit tiefer Klage und überzeugungsvoller Wahrheit. Das Mädchen richtete den Schmel zurück und stand auf, sie schritt zum Fenster und preßte dort die feberheiße Stirn an die kalten Scheiben; ahnungslos hatte die Kage ausgesprochen, was sie in aller Dual und allem Jammer sich schon tausendmal wiederholt hatte, daß durch seinen Eintritt in den Leuchtturm sie erst verleben gelernt hatte, was es heißt „leben“, „leben heißt lieben“, nichts Anderes, und nun sollte dieses Leben ihr entrisen werden, und sie sollte künftig hin ein Dasein führen, ohne Licht, ohne Sonne, ein Scheinleben? Warmherziger Gott, gnadenreiche Jungfrau, war es denn nur möglich, daß sie dies, dies ertragen konnte? Und dann rang sich ein schluchzender Ton aus ihrer Brust, und in ihre Augen trat es feucht, und Thräne um Thräne fiel nieder auf die gefalteten Hände; sie weinte um ihr verlorenes

Leben, der bisher so klare, fast versteinerte Schmerz löste sich heute in tiefe Wehmuth und innige Trauer auf. Sie hörte nicht die sechs schmarrenden Schläge der Uhr, hörte nicht die Thür knarren, die sich hinter der alten Frau schloß, die jetzt wieder ihren Pflichten nachging, doch schreite sie jäh empor, als an ihrer Seite Jemand ihren Namen flüsternd, mit so heiser Leidenschaft, so unheimlicher Liebe, und die Stimme zitterte und bebte dabei wie Blodentöne in bestiger Schwingung. Langsam, aber unwiderstehlich wandte sie das Haupt, und da leuchteten ihr fragende, wunderbar berebte Augen entgegen, und juchend sank sie die Erde und klammerte sich fester an die Fensterbrüstung. „Maria, habt Ihr kein freundliches Wort mehr für mich übrig, keinen Wunsch für mein ferneres Leben?“ Fester preßte sie die Lippen aufeinander und wagte kaum zu athmen, trotzdem die Schläge ihres Herzens ihr fast die Brust zu sprengen drohten. „Ist es Euch so wenig von Bedeutung, wenn ich morgen das Boot besteige, und die Wellen, das Meer, mich für immer von hier fort treiben?“ Da richteten sich plötzlich große, angstvolle Augen auf ihn, und als jetzt wieder einmal nach langer Zeit der Mond durch die jagenden Wolken blickte, silbern und klar, und seinen Schein auf das bleiche, zuckende Mädchenbild warf, in dem fast zu deutlich der nagende, furchtbare Selen-schmerz zu lesen war, als sich bebende, krennende Hände auf die wogende Brust preßten und den bleichen Lippen ein leiser, halb unterdrückter Weh-laut entkühlte, da konnte Vord Hastings nicht länger an sich halten: er streckte die Arme aus und zog Maria an sich, fest, ganz fest, und sie lehnte das Köpfchen an seine Schulter und weinte an seiner Brust die seligsten und zugleich qualvollsten Thränen ihres Lebens. Und Stunde auf Stunde rann dahin, drunten am Felsenfuss schaukelte ein andern Tage das Boot, der Fährmann saß schon darin, William

Kage, dessen verschlossene Züge heute einen selten verklärten Ausdruck zur Schau trugen, trotz dem eine vortreffliche Brise wehte, und die Sonne dann und wann verflohen durch die Wolken schaute. Droben im Wohnzimmer waren es schwere Augenblicke, diese letzten; die Kage rief dem Abziehenden unter strömenden Thränen des Himmels reichsten Segen zu, während Maria todesbleich mit fast starren Augen an ihrer Seite stand; und als er sich dann über ihre Hand neigte, und seine jetzt so kalten Lippen dieselben berührten, als diese Lippen, nur ihr verständlich, ein leises: „Lebe für mich und Dich, Maria, damit uns Gott gnädig sei und vergebe“, flüsterten, als noch einmal zum letzten Mal seine Blicke liebevoll und jählich auf ihr ruhten, da streckte sie die Arme aus, heißverlangend, und der Ruf „Robert!“ zitterte von ihrem Munde; er verhallte ungehört in dem Geräusch der zufallenden Thür, auf die sich jetzt ihre Augen mit leidvollem Ausdruck richteten, ehe sie sich schlossen, in tiefer, fester Bewusstlosigkeit. 8. Im Fischerdorf. Das Meer in der wunderbaren Beleuchtung eines klaren, rufschwarzen Sommerabends! Wer je diesen erhabenen, großartigen Anblick genossen, der wird ihn nimmer und nimmer vergessen sein Bebelang, mit heiliger Andacht, mit frommem Schauern wird er sich dieser Stunde erinnern, in der der Geist emporgezogen wird zu höheren Sphären, in der alles Irdische, Alltägliche verschwindet in ein Nichts, und nur Gottes Nähe, Gottes Größe und Allmacht uns gegenwärtig umschwebt. Wie ruhig und glatt wie ein Spiegel liegt sie zu unseren Füßen, die weite, unermessliche Wasserfläche, tiefend fährt der Abendwind darüber hin und kauft die Wellen in seinem netzigen Spiel zu leisen, sanften Wogengang; die tiefe Bläue des Himmels taucht wieder in die Fluth und

gibt ihr eine fast stahlblaue Schattirung, die durch das Auf- und Abgleiten der Wellen bald hell, bald tief schwarz sich gestaltet. Sieb, wie jetzt des Tages Königin sich dort an jener zerklüfteten Felswand bricht, die sich trozig mitten aus der See erhebt, eine ebe, zerklüftete Felsenwand, auf der gerade Schotland in seiner Umgebung so unendlich viele aufzuweisen hat; wie sie die weißen Segel der Schiffe verguldet, die zu Anfang so winzig klein wie Schmetterlinge am fernem Horizont, wo Wasser und Himmel sich einen, aufeinander, wie sie dem silbernen Gefieder der Möven, die wie Pfeile die Kiste durchschneiden, Strahlenblitze entlockt, und wie sie endlich sich selbst in ihrer ganzen Glorie und vollen Schönheit im Meere wieder spiegelt, so daß das Auge fast geblendet wird von dieser Pracht, diesem Licht und diesen Strahlengarben. O, die Fährer ist zu schwach, um alle diese Reize schildern zu können, die Gott seinen Menschenkindern an besonders gesegneten Stunden in so reichem, überschwänglichem Maße darbietet, daß der Mund unwillkürlich verschlossen bleibt, die Brust sich aber hebt in tiefen, tiefen Athemzügen; und während die Augen in wahrer, heiliger Andacht auf all' diesen wunderbaren, kaum geahnten Naturschönheiten ruhen bleiben, da schwebt aus ganzer Seele ein Dankgebet, ein Lobhymnus empor zu dem Schöpfer, dem Erhalter all' dieser Herrlichkeiten. Wir möchten auf die Kniee sinken und die Erde küssen, die so unermessliche Gestaltungskraft in ihren Höben und Tiefen birgt und die so weise, so gnädig regiert wird von einem Geist, der Alles in Allem ist, der Schöpfer und zugleich Vererber des Geschaffenen, der Ernährer und zugleich Rächer seiner Geschöpfe, und der strafende und zugleich barmherzige und liebende Vater!

(Fortsetzung folgt.)

CHOCOLAT MENIER

DIE GRÖSSTE FABRIK DER WELT — TÄGLICHER VERKAUF : 50,000 KILOS
1 Mk. 60 Pf. per Pfund — Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Seidenstoffe (schwarze, weiße und farbige) v. 65 Pfg. bis 18,65 p. Meter — glatt, gestreift, farbig und gemustert (ca. 380 verschiedene Qual. und 2500 verschiedene Farben) — verrobirt n. schweißbeständig und selbst bei starker Hitze G. Henneberg (H. u. R. Hofier), Muster umgehend. Doppeltes Preisverloren nach der Schweiz. Seidene Hahnen- und Steppdeckenstoffe, 125 cm breit.

Stettin, den 6. Dezember 1891.

Bekanntmachung.

Im hiesigen Verhöff-Stift ist die Wohnung Nr. 24 frei geworden. Hülfbedürftige Ehepaare, von denen der Ehemann entweder das Bürgerrecht nach der Städteordnung von 1808 besitzt, oder 10 Jahre lang die hiesigen Gemeindebesteuern gezahlt hat, wollen ihre etwaigen Bewerbungen bis zum 23. Dezember d. J. einschließlich schriftlich bei uns einreichen. Der Magistrat, Verhöff-Stifts-Deputation.

Bekanntmachung.

Die, der Concursmasse der hiesigen Privatbank gehörigen, Grundstücke Münzstraße 4, 5, 7, 12, 14, Breitestraße 4, Blumenstraße 6 zu Grabow a/D. preiswerth im Ganzen oder einzeln zu verkaufen. Näheres im Bureau der Bank Born. 9—11 Uhr. Moststr. 13, H. v.

A. Bouveron,

Concursverwalter.

Kirchliche Wahlen in St. Jacobi.

Am Sonntag, den 13. December cr., finden in der hiesigen St. Jacobi-Kirche die kirchlichen Wahlen nach Schluß des Vormittagsgottesdienstes in der Taufkapelle statt und werden dieselben um 1 1/2 Uhr geschlossen. Es werden aus durch den Ablauf ihrer Wahlperiode resp. durch erfolgtes Ableben:

1. aus dem Gemeinde-Rath die Herren: Kaufmann Heinrich Reiter, Kaufmann Julius Treßelt, Rektor Rastbach, Rechtsanwalt Bettsch, Kaufmann A. Loepfer;
2. aus der Gemeinde-Verwaltung die Herren: Apotheker Berndt, Kaufmann Carl Friedrich Bram, Direktor Grohn, Kaufmann Daenell, Versicherungsbeamter Ehrlich, Kaufmann Friedrich, Kaufmann Hugo Kühnemann, Kaufmann, Rudolf Lehmann, Kaufmann Robert Lindau, Gabelbecker Rüdte, Stadtrath Louis Meister, Glasermeister Carl Pust, Kaufmann Paul Moscher, Kaufmann Rosenow, Kaufmann G. Rühl, Maurermeister Aug. Schroeder, Fabrikbesitzer Dr. Otto Schürer und Kaufmann Emil Stroem.

Die Wahlberechtigten der Gemeinde werden zur regen Theilnahme an der Wahl aufgefordert. Stettin, den 8. Dezember 1891.

Der Gemeindevorstand von St. Jacobi.

Weihnachtsbitte

für die Rückenmüller Anstalten.

Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste bringe ich allen werthen Freunden und Wohlthätern meine Anstalten wieder in freundliche Erinnerung. Obwohl Rückenmüller wie Labor in diesem Jahre auf Wunsch der Behörden zu einer Körperpflege vereinigt sind, muß ich doch wie bisher, ja in diesem Jahre mit Recht noch bringender für zwei Hülfbedürftige bitten. Denn die Vereinigung ist eine Nothwendigkeit, welche wohl eine verständliche Bedeutung hat, um aber keinerlei neue Einnahmen veranlaßt. Die Ausgaben haben dagegen in diesem Jahre eine recht wesentliche Steigerung erfahren, da wir bei einer gegen das Vorjahr noch erhöhten Zahl unserer Anstalten — zur Zeit 530 Köpfe — von den hohen Lebensmittelpreisen empfindlich mit betroffen sind. Dem trotz des Segens, welche unsere Arbeit in Feld und Garten erfahren hat, können die Erträge derselben doch nur einen kleinen Theil unserer Bedarfe, namentlich an Brodfrucht decken. Da bleibt nach Deckung der laufenden Ausgaben wenig übrig für so außerordentliche Anforderungen, wie sie ein Weihnachtsfest mit sich bringt. Daher bitte ich denn um der vielen Armen willen, welche von den Angehörigen keine Weihnachtsfreude zu erwarten haben und um so zuverlässiger darauf rechnen, daß wir Ihnen den Weihnachtstisch aufbauen, drängen und herzlich um reichliche Beistand. Wie früher bitte ich auch auszugeben, wiewohl von dem Betrage für die Weihnachtstische und wiewohl für die Weihnachtstische bestimmt ist. Gaben nehmen außer dem Intercessionen entgegen:

1. Gch. Anstaltsrath Wehrmann,
2. Pastor Fürer,
3. Kaufmann Joh. Brause.

Rückenmühle 4 Stettin-Grünhof. Bernhard, Pastor.

Kirchliches.
In der Peter- und Pauls-Kirche:
Mittwoch Abend 6 Uhr Missionsstunde:
Herr Prediger Hart.
St. Pauls:
Mittwoch Abend 7 Uhr Bibelstunde:
Herr Pastor Homann.
Lutherische Kirche (Neustadt):
Mittwoch Abend 8 Uhr Bibelstunde:
Herr Pastor Schulz.
Knabenhort (Hofallee):
Mittwoch Abend 7 Uhr Bibelstunde:
Grabow:
Mittwoch, Abds. 7 1/2 Uhr Bibelst. Herr Pred. Schulz.
im alten Bethaus: Herr Pastor Mans.
(Nachher Beichte und Abendmahl.)
Johannis-Kirche:
Mittwoch Abend 6 Uhr: Abendgottesdienst.
(Nachher Beichte und Abendmahl.)
Herr Divisionspfarrer Meßner.

Ortskrankenkasse

Grabow a. O.

Generalversammlung

am Sonntag, den 12. December 1891, Abends 8 1/2 Uhr im hiesigen Vereinshaus, Oberstr., zu welcher die gewählten Mitglieder derselben hiermit eingeladen werden.

Tagesordnung:
Ergänzungsanträge für den Vorstand.
Wahl der Rechnungsprüfer.
Verschiedenes.

Der Vorstand.

Dr. med. Hermann Cohn,

prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer,

Falkenwalderstr. 25, II.

Sprechstunden täglich:

Vormittags von 9—11 Uhr.

Nachmittags von 3—5 Uhr.

Poliklinik für Kinderkrankheiten

täglich von 11—12 Uhr Vormittags.

Bureau für Gerichts-, Polizei-, Militär- u. Sachn.

H. Sodemann, Stollingsstraße 3.

Zahn-Atelier

von

Joh. Kröger,

Al. Domstr. 22, I.

Einfache künstlicher Zähne Plomben etc.

Pomm. Gastwirths-Verein.

zu Stettin.

Unsern Gewerbetheuern und Mitgliebern zur gefl. Nachricht, daß bei unserer Weihnachtsfeier nur Angehörige des

Gastwirthsstandes

Verpflichtung finden können. Bezügliche Mitteilungen werden bis 15. December beim Collegen Carl Krause, Speichersstr. 2, entgegen genommen.

Der Vorstand.

Wein-Auktion.

Donnerstag, den 10. December, Vormittags 10 Uhr, Gr. Zandke 49 über Rotwein, Portwein, Sherry, Arrac, Rum und Cognac in Flaschen gegen sofortige Barzahlung durch den vereinigten Walter Wni. Schwendy.

Leihhaus-Auktion

im Pfandgeschäftslokale

Krautmarkt 1.

Donnerstag, den 10. December, Vormittags 10 Uhr, verkaufe ich im Auftrage des Pfandleihers Herrn A. Steinhard die bei demselben verfallenen

Pfänder, bestehend aus Gold- und Silberfachen, Uhren, Wäsche, Betten, Kleidungsstücken u. s. w., gegen Barzahlung.

Lehmann,

Gerichtsvollzieher.

Ein Ockerfahn

mit Verdeck

ist Veränderungshalber billig zu verkaufen. Tragfähigkeit 2700 Ctr. Näheres bei

Robert Dittmann,

Wallstraße 34/35.

Schuhwaaren - Ausverkauf

der

A. Goerke'schen Konkursmasse

Königsthorpassage 2.

Die großen Bestände des gerichtlich tagirten Schuhzeugs werden schnelligst zu enorm billigen Preisen verkauft.

Geöffnet Vormittags 8—12, Nachmittags 2—7 Uhr.

Bad Stuer i. Meckl., den 1. Dezember.

Im hiesigen Curort sind alle Einrichtungen nach Möglichkeit dahin getroffen, den Kurgästen auch in der rauhen Jahreszeit gute Erfolge und Bequemlichkeit zu sichern. Brauenaden durch Wald und Berge außerordentlich gesund. Rheumatismus, Gicht, die verschiedensten Catarrhe, Verdauungs- und Nervenleiden, allgemeine Schwäche und Blutmangel werden hier mit ebenso gutem Erfolge behandelt als im Sommer. Augen-blicklich 19 Kurgäste — Nächste Rehabilitation 6 u. a. 1 u. 5 Kilm., auf Wunsch Fahrverzeichniss. Prospekte gratis.

G. Burdey, Dirigent der hiesigen Wasserheilkur.

W. Ambach

(Inhaber H. & C. Brandt),

Stettin, Kohlmarkt, Ecke der Mönchenstrasse.

Reichhaltiges Lager von

Juwelen, Gold- und Silberwaaren,

Genfer Damen- und Herrenuhren,

Corallen-, Granat- und Silberschmuck.

Silber- und Alsenide-Essbestecke:

Messer, Gabel, Löffel etc.

in den verschiedensten Mustern und Qualitäten.

Portofreie Auswahlensendungen stehen zu Diensten.

Postadresse: W. Ambach, Stettin.

Stettiner Küchenmöbelfabrik

Pöligerstr. 1. Empfehlung Pöligerstr. 1.

mein Lager (große Auswahl), als passendes Weihnachts-Geschenk meine neuesten praktischen Abwaschtische, sowie neueste Muster von Spinden u. vom eisenen bis elegantesten zu den solidesten Preisen.

Spezialtischlerei von H. Solbrig, Tischlermstr.

Zu nützlichen Weihnachts-geschenken bringe ich meine große Auswahl in

Tisch- u. Kaffee-Gedecken, Handtüchern, Küchenwäsche, feinen u. baumwollenen Stoffe jeder Art in empfehlende Erinnerung.

C. Drucker, Mönchenstraße 19.

Winterüberzieher

Angüge, Herren- u. Damen-Uhren, Betten zu verkaufen

Reichhaus, Krautmarkt 1.

Betten, Bettdecken und Tannen. Betten 15,00, 20,00, 25,00, 30,00, 50,00 bis 75,00 nur in neuer guter Füllung. Gute Ausdauergrößter Auswahl zu sehr billigen Preisen. Max Morhardt, Berlinerstr. 16/18.

M. Hoppe,

Tischlermeister und Leinwandkommissar, Klosterhof 21.

Sergamasin Hof parterre.

Eichene und fichteene Planken-färge, Metallfärge, ganz gefichte, halb gefichte und Kinderfärge mit innerer und äußerer Decoration sofort lieferbar. Aufträge vollständiger Begründung werden entgegen genommen und in konstanter Weise ausgeführt.

Erfrurter

reiner Malz-Kaffee

ist der beste und billigste Ersatz für Bohnen-Kaffee. Zu haben in den meisten einschläg. Geschäften. Man verlange ausdrücklich Erfrurter Malz-Kaffee. Vertreter: C. Mohrmann, Pöligerstr. 25.

Grosse Betten 12 M.

(Oberbett, Unterbett, zwei Kissen) mit gereinigten neuen Federn, bei Gustav Lustig, Berlin, Prinzenstraße 43 p. Preisermäßigung gratis und franco. Viele Anerkennungs-schreiben.

Gummi-Artikel

aller Art, kosthene Spezialitäten. Preislisten gratis und franco. A. H. Theising in Dresden.

Geld jeder Höhe, zu Hypotheken u. jedem Zweck sofort überallhin u. 4—5% Provisionzahlung nicht. Agenten werden. Adresse D. C. Lagernd. Berlin-Wehnd.

Otto Eggeling, Hamburg, Güter 17. Kaffee
Liefert reell und billig an Private direct vom Importlager
Pro Pfund in Packungen von 9/16 Pfund franco per Nachnahme

Santos Mt. 0,95 Honduras ff. Mt. 1,30
Santos f. 1,10 Guatemala ff. 1,40
Salvador f. 1,20 Java, feinstes blauer
gute rein schmeckende Waare garantiert.
Thee neuerster Sorte

Grüh Mt. 1,25, Congo Mt. 1,50, 175, 2,00
Souchong Mt. 2,00 2,25 2,50 f. 2,75 ff. 3,00 feinstes 3,50
Pecoo-Blüthen, feinstes Mt. 4,00 grün Kugel-Imperial ff. 3,00
als Verpackung, nicht unter 1/2 Pf.

Reis direct ab Reiswähe.
Mt. 14,50 16,00 17,00 18,00
19,00 20,00 23,00 25,00
pro 100 Pfund franco durch ganz Pommeren.

Familien-Anzeigen aus anderen Zeitungen.
Geburten: Ein Sohn: Herrn Stramitz (Straßburg)
Herrn Belfuß (Hamburg).
Verlobt: Frä. Anna Barz mit Herrn Wilhelm
Brach (Neustettin).
Sterbefälle: Herr Franz Luchowski (Neustettin),
Frä. Caroline Kattmann (Neck).

Stattbesonderer Meldung.

Am Montag, Nachmittags 3
Uhr, entschlief sanft mein lieber
Gatte, unser guter, theurer Vater,
der frühere Buchdruckerei-
Faktor

Wilhelm Döfner

in seinem vollendeten 70. Lebens-
jahre.

Dieses zeigen tiefbetruht an
**die trauernden
Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet am
Donnerstag, Nachmittags 2 Uhr,
vom Trauerhause, Friedrich-
strasse 9, aus statt.

Christbaum-Confect

nur das Beste, Sortiment entzückend schön, hochfein
im Geschmack, verleihe die Kiste, ca. 440 Stück ent-
haltend, für nur

3 Mark

gegen Nachnahme. Diefelbe einfacher 2 1/2 Mt.
Dazu gratis 20 Goldsterne.
Wiederverkäufers sehr lohnend.
A. Sommerfeld, Dresden.

Ausschneiden!
Gegen Einsendung v. 1 Mt. 50 Pf. in Briefen, oder
Bögen, verleihe ich folgende 23 Gegenstände franco:
1 neuer Amerik. Schnell-Photograph, 1 neuer
Kalender, 1, 6 u. 7. Buch, 1000 neue
Witze und tolle Streiche, 1 Spiel Rauber-
und Wahrsagerkarten (Alte und
Neuheiten zu erhalten), 1
Geheimnis von Berlin
bei Tag und Nacht, 1 neues
Taschenrechnerbuch mit Noten,
1 Briefsteller, 1 Geheimnis
der Liebe, 1 neueste Berliner
Lieder- u. Coupletbuch mit
Noten (für Theatervereine u. 1
Rauberkabinett, 1 neues Wis-
blatt 1 Kunst reich zu
heirathen, (Alles mit vielen
Bildern), 10 Stück Geburts-
tags- und Neujahrskarten.
Alles zusammen nur 1,50 Mt.
Berliner Verlagshandlung



von Reinhold Klinger, Berlin (43), Weinstr. 23.
Tel.-Adr.: „Bücherflinger“ Berlin. 30. Preis 10 Pf

Christbaum-

Confect, Kiste 440 Stück.
Mt. 2,80, Nachnahme, bei 3 Kisten 1 Präsent.
C. Poschl, Dresden, N. 12.

Es ist wirklich zum Staunen!

Es ist mir gelungen, die Vertretung
einer hervorragenden Taschenuhrenfabrik zu
erhalten, welche infolge Arbeitsstellung
gezwungen ist, den noch vorhandenen Vor-
rath um jeden Preis abzugeben. Ich ver-
kaufe demgemäß, so lange der Vorrath
reicht, eine gute Taschenuhr

Taschen-Uhr

in schönem, goldimitierten Gehäuse für
nur Mt. 4,50 und erhält außerdem jeder
Besteller, der sich auf dieses Blatt bezieht,
zu jeder Uhr eine prachtvoll vergoldete
Uhrkette gratis.

Zu beziehen per Postnachnahme
durch die

Uhren- und Central-Expedition
S. Kessler,

Wien 21,
Darwinstraße 33 S.
NB. Nichtkonvenientes wird franco
wieder retour genommen. m2693

Zum Weihnachtsfest empfiehlt sich

E. Pettipierre,

Optiker und Mechaniker,
Hoflieferant Sr. Majestät des Königs.
Berlin W., Charlottenstraße 50 u. 51.
Begründet 1820. — Telefon Amt 1, Nr. 7829
Sperngläser u. Barometer von 8 Mark an.

Die beliebteste Russische Mischung
THEE „MESSMER“
3 50
BADEN-BADEN — Kiste Kgl. Hof. — FRANKFURT a. M.

Max Schütze, Stettin.

Waren

Directer Import von den berühmtesten
Schokoladenfabriken. — Billigste Preise. — Ge-
schmackvolle Verpackungen. 20 Pf.
E. Krönig, Magdeburg.

Nürnberger Lebkuchen

in anerkannt vorzüglicher Qualität empfiehlt
J. F. Kiskalt,
Königl. Bayer. Hoflebkuchenfabrik,
Nürnberg.

Spezialität: 1 Kistchen feinst sortierter Nürn-
berger Lebkuchen à 5 Mt. und 10 Mt. incl.
Packung.

Gebr. Schintke, Juweliers, Stettin, Langebrückstr. 6.

Grosses Lager

Juwelen, Gold- und Silberwaaren.

Bestecksachen

verschiedene Muster in Silber und Alfenide.

Auswahl-Sendungen werden prompt besorgt.

Genfer Damen- und Herren-Uhren

Alfenide

in reichhaltiger Auswahl.

Weihnachts-Ziehung der Weimar-Lotterie

vom 12.-15. December d. J.

5000 Gewinne i. W. v. 150,000 Mark

Hauptgewinn

Für **1** Mark.

50,000 Mark.

Für **1** Mark.

Loose a Stück **1** Mark, 11 Stück für 10 Mark, 28 Stück für 25 Mark

(für Porto und Gewinnliste sind 20 Pfg., bei Einschreibesendungen 30 Pfg., beizufügen),

versenden so lange Vorrath reicht

E. Brandt & Co., Erfurt.

Das beste Loos und das billigste Loos

50000

von B.

Mark

für

1 Mark

bietet nächsten Sonnabend und folgende Tage die

Weihnachtsziehung

der Weimar-Lotterie

mit ihren **5000** Gewinnen.

Wir haben den Restbestand dieser Loosse übernommen, und versenden solche, so lange Vorrath reicht, à Stk. = 1 Mt., 11 Stk. = 10 Mt., 28 Stk. = 25 Mt.
(Porto- und Gewinnliste 30 Pfg., eingeschrieben 50 Pf.)

OSCAR BRAUER & CO.,

General-
Agentur

BERLIN W. 41.

Weihnachts-Ziehung

vom 12.-15. December c.

Haupttreffer: **50,000 Mk.** Werth.

Loose à 1 Mk. (11 Stück 10 Mk.) Porto u. Liste 30 Pf. extra

Gr. Weimar-Lotterie

empfehlen und versenden

Oskar Brauer & Co., General-
Agentur.

Berlin W., Leipzigerstr. 103 u. Neustrelitz.

Gesucht werden

von einer leistungsfähigen reellen Moselweinhandlung

für einige Plätze evtl. grössere Rayons tüchtige Vertreter.

Solche Herren, die bereits ein Bordeaux- oder Schaumweinhaus

repräsentieren und mit den besseren Privaten und Händlern in Connex

stehen, werden bevorzugt. — Offerten mit Referenzen sind unter

„Mosel 1894 an Haasenstern & Vogler, A.-G., Köln zu richten.“

E. Buchholtz & Co.

Königstrasse 3

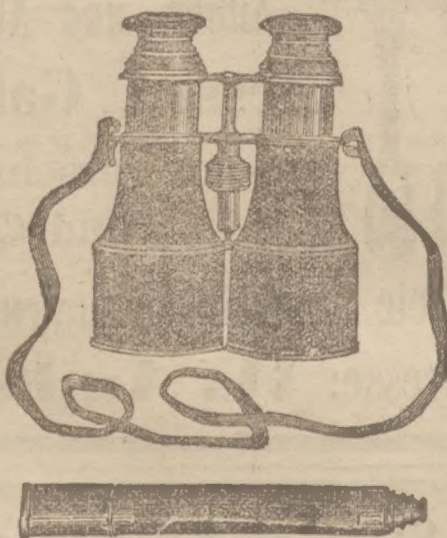
empfehlen ihr reichhaltiges Lager von Operngläsern,

Feldstechern, Marinegläsern u. Fernrohren,

Brillen und Vincenz. — Barometer und

Thermometer

von den einfachsten bis zu den elegantesten Ausführungen.



Wetterhäuser und Hygrometer,
Luven, Lesegläser, Microscope,
Reißzeuge, Maßstäbe, Meß-
bänder, Wasserwaagen, Taschen-
Compass, Schrittzähler, Pin-
cetten, Briefwaagen, Stereoscope,
Panthoscope.

Laterna magica. Kleine
Dampfmaschinen, Locomotiven,
Electrischmaschinen u. c.

Grabdenkmäler

in reicher Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen

H. Hepp, Steinmetz-Geschäft,

Pölskerstraße 73.

Webers Postschule, Stettin.

Institut ersten Ranges; größte Postfachschule
Nordost-Deutschlands. Osteranmeldungen bald eröf-
fnet. Prof. Dr. Director Weber, Postfisc. a. D., Deutschstr. 12

1 Jagdhund,

4 Jahre alt, Brauntiger, deutsche Race, ist wegen
Mangel an Beschäftigung billig zu verkaufen. Näheres
unter R. 5 in der Expedition dieser Zeitung.



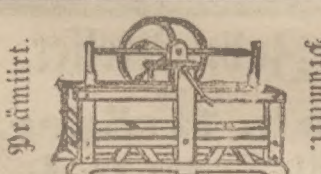
Zum Weihnachtsfeste

halten sich zur Lieferung von Musikinstru-
menten bestens empfohlen

Dölling & Winter,

Markneukirchen i. S.

Preislisten kostenfrei.



Wäscherollen

in bester Ausführung unter Garantie.

J. Gollnow, Stettin.

Spieldosen

mit ausgewählten
Notenscheiben
spielbar 1894

Musik

Wer irgend ein Instrument

od. Musikwerk zum Dre-
hen oder selbstspielend zu

kaufen wünscht, lasse sich

mein

illustrirten

Pracht-Catalog

gratis und franco senden.

Prinzip: Beste Waare, bill.

Preise. Neuheiten: Piano-

phon, Eola, Ariston, Herophon, Mi-

non-Organ, Manopan, Symphonion,

Hymnophon, Accordions, Violinen,

Zithern, Gitarren etc.

H. Behrendt,

Import, Fabrik- und

Export-Geschäft

Berlin W., Friedrichstr. 180.

Hugo Peschlow,

4, Breitestr. 4,

früher Breitestraße 65,

empfehlen sein großes Lager

aller Arten von Uhren

und Uhrketten zu ange-
wöhnlich billigen Preisen.

Beamten und Militärs ge-
währe ich bei größeren Gelb-
beträgen Ratenzahlungen.

Circus A. Krembser.

Heute, Mittwoch, d. 9. Decbr.:

2 große Vorstellungen.

Nachmittag 4 Uhr:

Schüler- u. Kinder-Vorstellung

zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Besonders für die Jugend gewähltes

höchst komisches Programm.

Lebhaftes Auftreten

der

Colibris.

Die 7 kleinsten Zwerge in ihren

neuesten curiösen Leistungen.

Vorführen der kleinsten Ponies

und Gala-Auffahrt sämtl. Zwerge.

Willet-Preise:

Erwachsene: Loge 1,50 Mt., Sperrl. u. Trib. 1 Mt.

1. Pl. 75 Pf., 2. Pl. 50 Pf., 3. Pl. 25 Pf.

Kinder: Loge 1,00 Mt., Sperrl. u. Trib. 75 Pf.,

1. Pl. 50 Pf., 2. Pl. 30 Pf., 3. Pl. 20 Pf.

Abends 8 Uhr:

Außerordentliche Vorstellung.

Zum letzten Male:

Die Colibris.

Circus unter Wasser.

Auftreten des musik. Clowns

Mr. de la Croix.

Näheres Tageszettel.

Bellevue-Theater.

Direktion: **Emil Schirmer.**

Mittwoch, 9. December 1891.

Novität! Zum 3. Male: Novität!

Der Mann mit 100 Köpfen.

Vorstellung in 3 Akten von Moutin und Delaigüe.

Die Puppenfee.

Antoni'sches Ballet in 1 Akt von Sakreiter und

J. Gaul. Musik von J. Bauer.

6 1/2 Uhr: Concert im Ork.

Donnerstag, 10. December 1891.

Der Mann mit 100 Köpfen

Die Puppenfee.

Thalia-Theater.

Heute, Mittwoch:

Grosse Monstre-

Vorstellung und Extra-Concert.

Auftreten der neu engag. Spezialitäten in

ihren Paradennummern. Auft. des brillanten Vossen

u. Singpiel-Vert. Auf v. Wundt neuzustud.: **Reich,**
gesund u. weisung. Schauer. Musikdrama in 1 Akt.
Jowie O! Lotte! Lotte! Lotte! Schauer-
Trauer- und Lachspiel in 1 Akt. Unwiderstlich
leichte Aufführung beider Stücke. Zum 3. Male: **Neu!**
„Der Vagabond“ **Neu!** Criminalspiel in 1 Akt.
Donnerstag nach der Vorstellung: Extra-Präsentation